

ampel

Grünes Licht für Sicherheit und Gesundheit

Ausgabe 68
August 2019

Präventionspreis:
Die Gewinner stehen fest

kommitmentensch:
**LFV-Präsident Hachemer
zur Kampagne:
Gutes Timing**

Erste Hilfe:
**Rettende sind gesetzlich
unfallversichert**

Die Jugendfeuerwehr Südliche
Weinstraße belegt den zweiten
Platz beim Präventionspreis.

Unfallkasse prämiert gute Konzepte

Sicherheit und Gesundheit sind in aller Munde – und das ist auch gut so. Mit ihrem Präventionspreis prämiert die Unfallkasse Rheinland-Pfalz Einrichtungen, die Sicherheit und Gesundheit beispielhaft verwirklichen – ganz im Sinne der Präventionskampagne *kommmitmensch*. Der landesweite Präventionspreis richtet sich dabei an alle Zuständigkeitsbereiche der Unfallkasse Rheinland-Pfalz: von der Kita bis zur Universität, von der Gemeinde bis zum Ministerium. Die Gewinner stehen jetzt fest. Sie werden Ende August feierlich ausgezeichnet.



Das Team der Kindertagesstätte Alsenborn freut sich über den ersten Platz.

Die Teilnahme am Präventionspreis lohnt in mehrfacher Hinsicht. Unter anderem bietet sie Gelegenheit zur Bestandsaufnahme und Reflexion der eigenen Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Mit attraktiven Geldprämien – insgesamt 10.000 Euro – möchte die Unfallkasse darüber hinaus alle Beteiligten dazu motivieren, ihre Sicherheits- und Gesundheitskonzeption konsequent und nachhaltig fortzuführen und stetig zu verbessern.

Genau das hat sich auch die Gewinnerin des Präventionspreises 2018 auf die Fahnen geschrieben: Die Kindertagesstätte Alsenborn hat die Achtsamkeit

hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit ganz selbstverständlich in den Kita-Alltag integriert. Die Kita-Leitung setzt auf ein „Führen ohne zu dirigieren“: Beteiligung, Freiraum und Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeitenden werden großgeschrieben.

Den zweiten Platz beim Präventionspreis teilen sich die Jugendfeuerwehr des Landkreises Südliche Weinstraße und das Landeskrankenhaus/Rheinhausen-Fachklinik Alzey. Erstere hat ein Konzept zur Sicherheit bei Übungen und Wettkämpfen erarbeitet und erfolgreich in den allgemeinen Übungs- und Dienstbetrieb aufgenommen. Das Landeskran-

kenhaus hat sich mit einem Konzept beworben, in dem sich die Beschäftigten regelmäßig über die Belastungen am Arbeitsplatz austauschen und Lösungsansätze erarbeiten.

Über den dritten Platz beim Präventionspreis kann sich das Wilhelm-Remy-Gymnasium in Bendorf freuen. Die Schule hat die Präventionsarbeit in den vergangenen Jahren zu einem ihrer Schwerpunkte gemacht und zu diesem Zweck eine eigene Steuerungsgruppe gegründet. Sonderpreise wurden an das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation, das sich mit seinen Mitarbeiter-Vorgesetzter-Workshops und dem Konzept „Psychische Gesundheit“ beworben hat, und an die Stadtverwaltung Pirmasens für ihr Projekt „Dienstvereinbarung zur Gesundheitsförderung“ vergeben.

Zur Bewertung aller eingereichten Konzepte wurden die Innovation der Maßnahmen, die Nachhaltigkeit der Aktionen, ihre Reichweite in die Gemeinschaft oder Region und ihre Übertragbarkeit auf andere Betriebe als Maßstäbe zugrunde gelegt. Und die nächste Ausgabe des Präventionswettbewerbs steht schon vor der Tür: Noch bis zum Ende des Jahres können sich Betriebe, Bildungseinrichtungen und Co. mit ihren Aktivitäten bewerben.

› [Mehr Infos zu den Preisträgerinnen und Preisträgern unter *ampel-ukrlp.de*](#)

Sieben goldene Regeln für Sicherheit und Gesundheit

Vision Zero trifft *kommmitmensch*

Übernehmen Sie Führung! Zeigen Sie Flagge bei Sicherheit und Gesundheit! Investieren Sie dabei auch in gute Ausbildung! Diese Aufforderungen sind Teil der sieben goldenen Regeln, die sich als besonders wertvoll herauskris-

tallisiert haben, wenn es darum geht, schwere und tödliche Unfälle zu reduzieren. Folgen Sie mit uns der aktuellen Kampagne *kommmitmensch*, die eine umfassende Präventionskultur anstrebt.

komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Damit wird Prävention Teil einer Unternehmenskultur, die die Vision von null Unfällen selbstverständlich lebt. Die Vision Zero.

› [Mehr unter *ampel-ukrlp.de*](#)

[Intensive Begleitung vor Ort](#)

Schulalltag gesund gestalten

Die systematische Analyse von gesundheitsgefährdenden Faktoren sowie die Ableitung schulspezifischer Maßnahmen stehen im Mittelpunkt des neu gestarteten Projektes „Gesundheitsmanagement macht Schule“. Drei Schulen beteiligen sich an dem neu strukturierten Projektzyklus der Unfallkasse. Anders als bisher begleiten Präventionsberatende die Projektschulen intensiver vor Ort bei der gesundheitsfördernden Gestaltung von Strukturen und Prozessen.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[Selbstsorge und Versicherungsschutz](#)

Unterstützung für pflegende Angehörige

Die Pflege und Betreuung eines Angehörigen oder nahestehender Personen stellt an Pflegende hohe Anforderungen. Oftmals entsteht eine Pflegesituation unerwartet und kurzfristig. Dies kann zu vielfältigen Belastungen der Familie führen. Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz bietet Angehörigen Unterstützung in Form von Unfallversicherungsschutz sowie zur Organisation der häuslichen Pflege und zur Selbstsorge an.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[LFV-Präsident im Interview](#)

Gutes Timing für Kampagne

Nach Meinung von Frank Hachemer, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, trifft die Kampagne zur Kultur der Prävention den Nerv der Zeit. Im Interview erläutert er, warum kommitmensch zum richtigen Zeitpunkt kommt und warum sich die Kampagne so gut auf die Feuerwehren übertragen lässt. Auch die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung auf die Tätigkeitsbereiche der Feuerwehr sind Thema.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[Erste Hilfe muss sein](#)

Rettende sind gesetzlich unfallversichert

Ob Schlaganfall, Unfall oder Herzinfarkt: Jeder Mensch ist verpflichtet, in einem Notfall hilfsbedürftigen Personen zu helfen. Kommt er dabei selbst zu Schaden, ist er gesetzlich unfallversichert. Auch Blut- und Organspender stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)



[„Marco und das Feuer“ in Grundschulen](#)

Kinder erleben Brandschutz hautnah

Ein brandheißes Theaterstück, bei dem der Funke überspringt, präsentiert die TourneeOper Mannheim in rheinland-pfälzischen Grundschulen. Spielerisch zeigt das Stück „Marco und das Feuer“ den Kindern Gefahren im Alltag und korrektes Verhalten im Brandfall auf. Unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ gibt es auch einen Aktionsparcours – mit echten Feuerwehrleuten, Sirenen und Mitmachaktionen.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[Landkreis startet Pilotprojekt](#)

Zukunftsfähige Feuerwehren

„Gesund und motiviert – WIR sind die Feuerwehr(en) im Kreis Bernkastel-Wittlich“ – so lautet das Motto eines Pilotprojektes im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Die von der Unfallkasse Rheinland-Pfalz unterstützte Initiative des Kreisfeuerwehrinspektors Jörg Teusch hat das Ziel, Feuerwehrangehörige gesund und fit in allen Lebenslagen zu machen. Das Pilotprojekt richtet sich an alle Menschen bei der Feuerwehr, nicht nur an die ohnehin schon fitten Kräfte im aktiven Dienst.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[DGUV aktualisiert Positionspapier](#)

Prävention für neue Formen der Arbeit

Die Arbeits- und Bildungswelt ist geprägt durch zunehmende Digitalisierung und neue Formen der Arbeit. Hinzu kommt die Flexibilisierung von Beschäftigungsformen, Arbeitsorten und Arbeitszeitmodellen. Dies birgt Vorteile, Chancen, aber auch Herausforderungen und Gefährdungen im Hinblick auf die Gesundheit der Menschen. Diesen Entwicklungen Rechnung tragend, hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung ein aktualisiertes Positionspapier zur Prävention verabschiedet.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

[Gefährdungsbeurteilung Psyche](#)

Neue Lösungsansätze durch Tea(m) Time

In vielen Mitgliedsbetrieben löst das Ermitteln psychischer Gefährdungen Ratlosigkeit aus. Wie es funktionieren kann, hat das Landeskrankenhaus vorgemacht. Hier tauschen sich die Beschäftigten in „Tea(m) Times“ über die Belastungen am Arbeitsplatz aus und erarbeiten Lösungsansätze. Diese könnten auch bei der „Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung“ berücksichtigt werden. Das zeigt die Evaluation durch die Unfallkasse.

[› Mehr unter \[ampel-ukrlp.de\]\(#\)](#)

„Blöde Ideen“ sollen sensibilisieren



Verkehrsunfälle bei der Arbeit enden besonders häufig mit schweren Verletzungen oder dem Tod der Betroffenen. Das bestätigt eine aktuelle bundesweite Studie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Aus diesem Grund nimmt auch die Präventionskampagne **kommitmensch** die Sicherheit im Straßenverkehr als einen Schwerpunkt in den Fokus. Ganz im

Sinne der Vision Zero, die der Vermeidung tödlicher und schwerer Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten höchste Priorität einräumt.

Auf neuen Wegen wollen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen Aufmerksamkeit erregen und das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit im Straßenverkehr stärken. Mit

Motiven, die regelverletzendes Verhalten darstellen – oder umgangssprachlich „Blöden Ideen“.

Auf der Internetseite **kommitmensch.de** finden sich die zu den Motiven passenden „Schlaue Ideen“, die zeigen, dass es auch anders geht.

[› Mehr unter **ampel-ukrlp.de**](#)

Melden Sie sich zum Newsletter der Unfallkasse Rheinland-Pfalz an!
www.ukrlp.de, **Webcode 46**

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Seminare. Online unter
www.ukrlp.de/spektrum

Mit Gesundheit zur Powerbank

„Gesundheit“ lautete das Lösungswort unseres Gewinnspiels. Über Ihre rege Teilnahme haben wir uns gefreut.

Drei Powerbanks wurden inzwischen an die glücklichen Gewinner geschickt: Herbert Klar, Autobahnmeisterei Prüm, Gerhard Kuhn, Energieagentur Region Trier GmbH, sowie eine Grundschule im Landkreis Kaiserslautern.

Impressum

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Orensteinstraße 10, 56626 Andernach
Telefon: 02632 960-0, Telefax: 02632 960-1000
E-Mail: info@ukrlp.de, Internet: www.ukrlp.de

Verantwortlich für den Inhalt

Manfred Breitbach, Geschäftsführer

Redaktion

Mara Stahlhofen, Rike Schmickler-Bouvet, Telefon: 02632 960-3720,
E-Mail: presse@ukrlp.de

Redaktionsbeirat

Klaudia Engels, Dr. Christoph Heidrich, Benjamin Heyers, Ulrike Ries,
Jörg Zervas, Hermann Zimmer

Gestaltung

GMF | Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Druck

Krupp-Druck, Sinzig

Bildnachweis

Titelbild: Roland Götz
Seite 2: Kita Alsenborn
Seite 3: UK RLP
Seite 4: Erik Schwarzer/
Grubenglück GmbH

Auflage

14.500 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimal jährlich